

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2010/107

freigegeben am 28.07.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 28.07.2010

Entwicklung des Haushaltes 2010

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung über die Entwicklung des Haushaltes 2010 wird zur Kenntnis genommen.

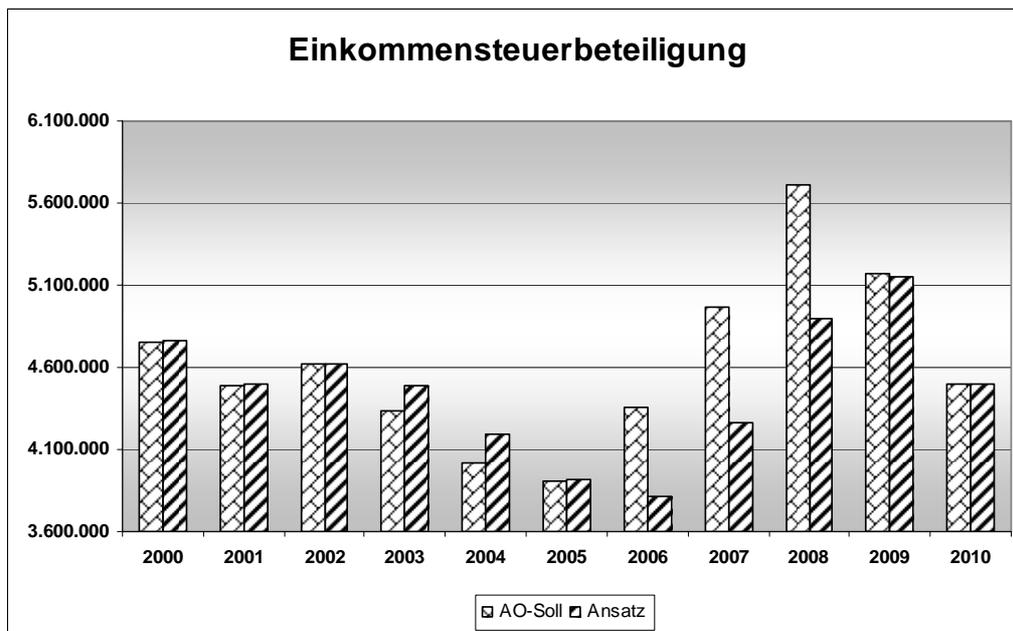
Sach- und Rechtslage:

Die Entwicklung des Haushaltes 2010 ist vor dem Hintergrund zu sehen und zu bewerten, vor dem der Haushaltsplan 2010 veranschlagt wurde. Dieser Hintergrund wird geprägt durch die offiziellen Orientierungsdaten des Landes Niedersachsen und eigene Einschätzungen insbesondere hinsichtlich des zu erwartenden Gewerbesteueraufkommens. Die Orientierungsdaten berücksichtigen die Auswirkungen der sogenannten Finanzkrise nach dem damaligen Stand der Erkenntnis.

Beteiligung an der Einkommensteuer:

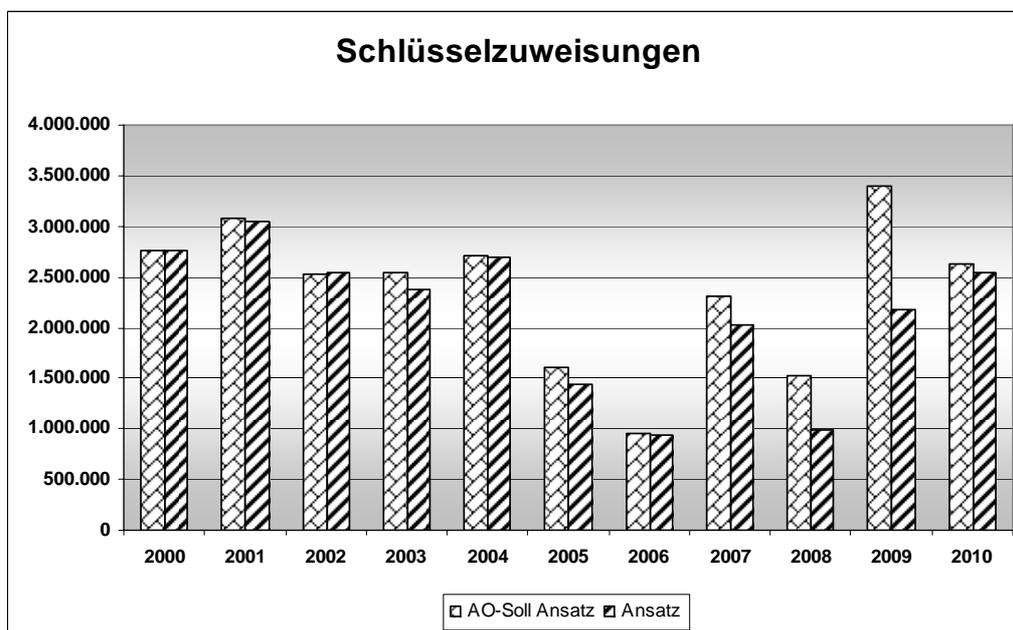
Die Planungssituation führte seinerzeit dazu, dass die Beteiligung an der Einkommensteuer lediglich mit 4,5 Mio. Euro veranschlagt wurde. Die Ertragssituation in den Jahren 2007 bis 2009 lag deutlich höher.

Die Zahlungsraten Mai und August 2010 lassen erwarten, dass der Ansatz mindestens erreicht wird; eine Mehreinnahme ist nach der bisherigen Entwicklung aber nicht unwahrscheinlich. Nähere Kenntnisse werden erst dann vorhanden sein, wenn der Verwaltung die Novemberrate mitgeteilt wird.



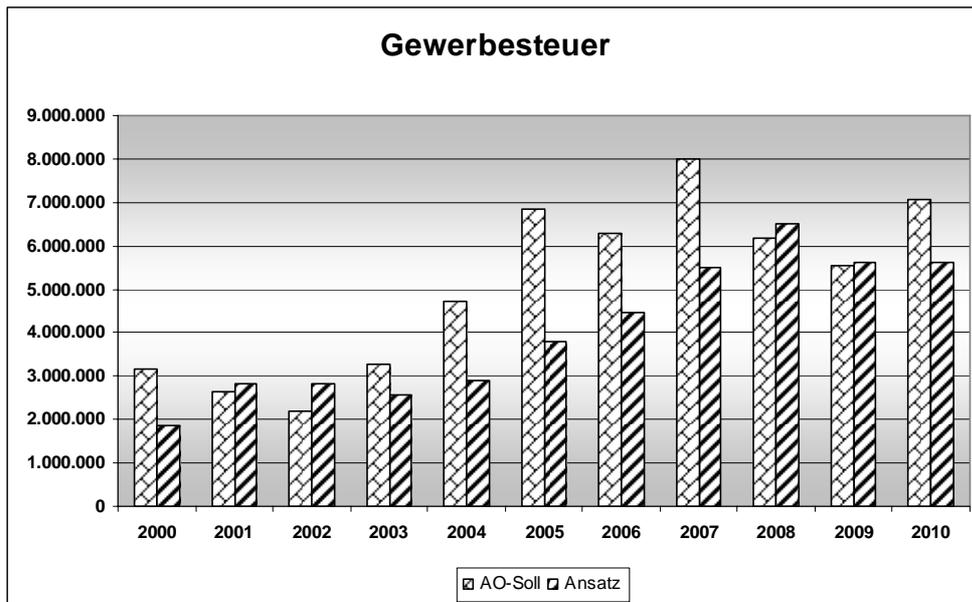
Schlüsselzuweisungen:

Die Schlüsselzuweisungen zeigen ebenfalls die angenommenen Auswirkungen der Finanzkrise. Wegen des späten Beschlusses über den Haushaltsplan war es möglich, die Höhe der Schlüsselzuweisungen weitgehend genau zu veranschlagen; die wichtigsten Planungsparameter waren zu diesem Zeitpunkt bekannt.



Gewerbsteuer:

Die Gewerbesteuer wird ausschließlich nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung veranschlagt, weil es auf die örtliche Situation und die eigene Kenntnis über die örtliche Entwicklung ankommt. Der Ansatz 2010 wurde unter Berücksichtigung geschätzter Auswirkungen der Finanzkrise veranschlagt. Verantwortbar war seinerzeit eine Einschätzung, dass mit Optimismus in 2010 der Ansatz 2009 wieder erreicht werden kann.



Derzeitiger Entwicklungsstand der Allgemeinen Deckungsmittel:

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu ersehen, dass mit Ausnahme der Gewerbesteuer die Planungen zutreffend sind. Bei der Gewerbesteuer ist ein deutliches Mehraufkommen festzustellen. Dies liegt daran, dass die Finanzämter die Gewerbesteuer überwiegend für 2008 festgesetzt haben, also für die Zeit vor der sog. Finanzkrise. Insofern resultieren die zum jetzigen Zeitpunkt deutlichen Mehreinnahmen überwiegend aus Nachzahlungen der Jahre 2008 und vorher. Die Verwaltung muss zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen, dass die sog. Finanzkrise die Gemeinde erst 2011 treffen wird.

Sachkonto	2010		Abweichung
	Ansatz	Stand 28.07.10	
301100 Grundsteuer A	138.000	144.090,43	6.090
301200 Grundsteuer B	2.245.000	2.236.019,87	-8.980
301300 Gewerbesteuer	5.600.000	7.077.531,30	1.477.531
302100 Einkommensteuerbet.	4.500.000	4.500.000,00	
302200 Umsatzsteuerbet.	421.600	421.600,00	
303100 Vergnügungssteuer	23.500	23.008,00	-492
303200 Hundesteuer	53.000	53.209,17	209
311100 Schlüsselzuweisungen	2.540.926	2.613.105,00	72.179
313100 Zusch. übertr. WK	336.178	341.344,00	5.166
Summe	15.858.204	17.409.907,77	1.551.703,77
434100 Gewerbesteuerumlage	1.351.290	1.621.000,00	269.710
437200 Kreisumlage	5.462.864	5.487.550,00	24.686
Summe	6.814.154	7.108.550,00	294.396,00
Saldo	9.044.050	10.301.358	1.257.307,77

1.257.307,77

Folge des hohen diesjährigen Gewerbesteueraufkommens wird sein, dass die Gemeinde für die Zeit vom 01.10.2009 bis 30.09.2010 eine sehr hohe Steuerkraft haben wird, was sich sehr nachteilig auf die Schlüsselzuweisungen für 2011 auswirken wird. Z.Zt. wird für 2011 von Einnahmeverlusten bei den allgemeinen Deckungsmitteln gegenüber der Planung 2010 in Höhe von 1,3 Mio. ausgegangen.

Finanzhaushalt:

Finanzhaushalt, Bereich laufende Verwaltung:

Hier kann festgestellt werden, dass die bisherige Entwicklung der Auszahlungen weitgehend der Haushaltsplanung entspricht.

Folgende bedeutende Korrekturen durch über- und außerplanmäßige Auszahlungen hat es gegeben und wird es noch geben:

bisher entstandene über- und außerplanmäßige Auszahlungen:

Maßnahme	über-/außerplanmäßiger Betrag
Winterdienst (Straßenunterhaltung)	82.610,72 Euro
Winterdienst (Räumen und Streuen)	99.415,97 Euro
Unterhaltung von Regenwasserrückhaltebecken	17.183,80 Euro
Erhöhung Zuschuss Residenzort GmbH (VA Vorlage 2010/100)	149.000,00 Euro

noch kommende über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Neuabschluss des Konzessions-vertrages Strom/Gas; Vergabe von Beratungsleistungen (Vorlage 2010/081)	25.000,00 Euro
Erforderliche Erweiterung Saperion (papierlose Belegverwaltung in der Finanzverwaltung).	33.600,00 Euro

Finanzhaushalt

Bereich Investitionen:

Von den veranschlagten rund 9 Mio. Euro wurden bisher tatsächlich erst 3,2 Mio. Euro verausgabt. Allerdings sind deutlich mehr Mittel in Aufträgen gebunden, die insbesondere bezüglich der Schulen erst in der Sommerpause erteilt werden konnten. Von daher wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Investitionsmittel auch zum deutlich überwiegenden Teil der Veranschlagung benötigt werden.

Verkauf von Grundstücken:

Von den veranschlagten 1,69 Mio. Euro konnten erst 800.000 Euro realisiert werden. Die wirken sich auch entsprechend auf die veranschlagten Erträge aus dem Verkauf aus: Von den veranschlagten Erträgen in Höhe von 779.500 Euro konnten erst 400.000 Euro erzielt werden. Dies entspricht allerdings nur der Kassenlage; gemessen an den abgeschlossenen Kaufverträgen einerseits und den Vormerkungen andererseits geht die Verwaltung davon aus, dass die veranschlagten Erträge für das Jahr 2010 insgesamt nicht nur erreicht sondern sogar leicht übertroffen werden können.

Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Folgende bedeutende Korrekturen durch über- und außerplanmäßige Auszahlungen hat es gegeben bzw. wird es noch geben:

bisher entstandene über- und außerplanmäßige Auszahlungen:

Maßnahme	über-/außerplanmäßiger Betrag
Ursprünglich nicht geplante Verlängerung der Straße Gewerbegebiet Leuchtenburg III	20.737,51
Rasteder Anteil für eine KMU-Förderung für Gewerbebetriebe. Gesamtförderung 112.500 Euro, davon Gemeinde Rastede:	17.308,00
Zuschuss an Landkreis für Teilstück der Oldenburger Straße (Haus-Nr. 199 - 215); Kostenanteil gegenüber der Nieders. Landesstraßenbehörde	66.999,91

Kreditbedarf und Kassenentwicklung:

In dem Haushaltsplan 2010 ist eine Kreditaufnahme von 5.100.000 Euro veranschlagt. Die Kreditermächtigung wurde bis jetzt noch nicht benötigt, weil alle Ausgaben bisher durch den Kassenbestand bestritten werden konnten. Seit dem 01.01.2010 hat der Kassenbestand von 3,73 Mio. Euro auf heute 2,30 Mio. Euro abgenommen.

Zusammengefasst lässt sich aus Sicht der Verwaltung folgendes Zwischenergebnis feststellen. Die insgesamt vorsichtigen Veranschlagungen insbesondere im Ergebnishaushalt haben sich bewährt. Mit Ausnahme der Gewerbesteuer – auf die Nachzahlungsproblematik wurde hingewiesen – sind die Erträge in tatsächlicher Höhe veranschlagt. Die Entwicklung der Beteiligung an der Einkommensteuer muss weiter abgewartet werden.

Die notwendige Zurückhaltung im Ertragssektor hatte eine notwendige Zurückhaltung vor allem im Bauunterhaltungsbereich erforderlich gemacht. Hinzugetreten sind hier zusätzliche Aufwendungen aufgrund des vergleichsweise harten Winters. Ob im Hinblick auf die derzeit leicht verbesserte Ertragssituation bis dato zurückgestellte Maßnahmen durchgeführt werden können, wird derzeit auch unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen geprüft.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind allerdings Überlegungen hinsichtlich einer Nachtragshaushaltsplanung nicht angezeigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

Keine